

Sachverhalt:

Der Landkreis als Träger des Rettungsdienstes hat gemäß § 10 Abs. 1 Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG n. F.¹ auf der Grundlage einer leistungsfähigen und qualitätssichernden Organisation sowie einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung die Kosten für die ihm nach diesem Gesetz obliegenden Aufgaben zu tragen. Er unterliegt insoweit der Buchführungspflicht². Der Rettungsdienst wird durch den Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises ausgeführt.

Für die Leistungen des Rettungsdienstes, die er selbst oder die von ihm beteiligten Hilfsorganisationen erbringen, erhebt der Landkreis gemäß § 10 Absatz 2 BbgRettG einheitlich von allen Personen, die den Rettungsdienst in Anspruch nehmen, Benutzungsgebühren. Die Ermittlung von Benutzungsgebühren erfolgt auf der Grundlage einer gemäß § 10 Absatz 2, Satz 2 BbgRettG zwischen der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen Brandenburg und den Kommunalen Spitzenverbänden Land Brandenburg im April 2001 vereinbarten Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). Gemäß § 10 Absatz 3 BbgRettG sind dabei die in einer Rechnungsperiode entstandenen Kostenüber- und Kostenunterdeckungen spätestens in der übernächsten Periode auszugleichen.

Seit dem 1. Februar 2005 erhebt der Landkreis für die Leistungen des Rettungsdienstes Gebühren auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Einrichtungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 14.02.2005³.

Der Anteil der aus Gebühreneinnahmen zu deckenden Ausgaben des Rettungsdienstes wurde hierzu in Höhe von EUR 6.356.984 kalkuliert. Dabei wurden Kostenüberdeckungen aus dem Jahr 2003 in Höhe von EUR 258.676 gebührenwirksam berücksichtigt. Aufgrund der für das Jahr 2005 prognostizierten Leistungen ergaben sich folgende Gebührensätze:

Leistung / Kostenträger	Kilometerzuschlag	Notärzte	Krankentransportwagen	Rettungswagen	Notarzt-einsatzfahrzeug
Gebührensatz	0,27 EUR	113,00 EUR	163,90 EUR	344,60 EUR	171,30 EUR

¹ Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz - BbgRettG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2005 GVBl I S. 2001 vom 21. Juni 2005

² § 10 Absatz 1 BbgRettG

³ Beschluss des Kreistages - Vorlage Nr. 3-0389/05-II vom 14.02.2005

Kosten- und Leistungsrechnung 2006

Die Entwicklung der Aufwand- und Ertragslage sowie der Leistungen des Rettungsdienstes im Jahre 2005 und der zu erwartende Aufwand im Jahre 2006 erforderten eine Neukalkulation der Gebührensätze. Darüber hinaus ist, nachdem in der Kosten- und Leistungsrechnung für die Kalkulationsperiode 2005 über das Jahresergebnis der Kostendeckungsgrad im Jahr 2003 berichtet wurde, das gebührenwirksame Ergebnis 2004 darzustellen.

Für den Kalkulationszeitraum 2006 wurde eine Kosten- und Leistungsrechnung erstellt, in der zur Ermittlung des Kostenausgleichsbetrags für das Jahr 2004 die jeweiligen ansatzfähigen Kosten und Erträge dargestellt sind. Mit der Kostenkalkulation und Leistungsprognose für das Jahr 2006 wurden neue Gebührensätze für Leistungen des Rettungsdienstes ermittelt.

Berichtszeitraum 2004

Die in der Kosten- und Leistungsrechnung ausweisbaren Gesamtkosten des Rettungsdienstes beliefen sich im Berichtsjahr 2004 auf EUR 6.597.654⁴. Für die personelle Sicherstellung des Rettungsdienstes mussten hiervon TEUR 5.064, das sind 75,1 % der Ausgaben, aufgewendet werden.

Kostenarten	Ausgaben 2004		nachr. 2003 TEUR
	in EUR	Anteil	
Personal	5.064.386	75,1%	5.075,0
Sachkosten	736.050	12,2%	824,0
Sonstige Kosten	369.780	5,4%	365,8
Kalkulatorische Kosten	427.438	7,3%	490,0
	6.597.654		6.754,8

Auf die unmittelbare Durchführung des Rettungsdienstes durch den Betrieb von acht Rettungswachen und die Notarztsicherstellung entfielen Ausgaben in Höhe von TEUR 5.279, das sind 80 % der Gesamtkosten.

Kostenstellen	Ausgaben 2004		nachr. 2003 TEUR
	in EUR	Anteil	
Rettungswachen und	4.643.300	70,4%	4.609,0
Notarztsicherstellung	635.623	9,6%	615,6
Leitstelle	785.457	11,9%	867,2
Verwaltung	533.273	8,1%	663,0
	6.597.654		6.754,8

⁴ Anlage A1 Gesamtkostennachweis, Zeile A3, Spalte "Buchhaltung Berichtszeitraum"

Der Anteil der Leistungserbringer an den Kosten für Verwaltung beträgt TEUR 173,1 oder 32,4 %. Die vertraglich fixierte Erstattung bemisst sich an der jeweiligen Anzahl der Beschäftigten im Rettungsdienst und der zu betreibenden Einrichtungen.

Leistungserbringer	Verwaltungskosten in EUR	Anzahl der Beschäftigten	Anzahl der Wachen
Deutsches Rotes Kreuz	135.180	84	6
Johanniter-Unfall-Hilfe	19.613	11	1
Arbeiter Samariter Bund	18.391	9	1
Gesamt	173.184	104	8

Die Verwaltungsausgaben beim Rettungsdienst Eigenbetrieb Zentrale Abrechnungsstelle, einschließlich des Aufwandes für Leistungen von Querschnittsämtern der Verwaltung betragen EUR 360.089, davon EUR 176.957 oder 49,1 % für Personalkosten der 4 Beschäftigten im Bereich Verwaltung und Zentrale Abrechnungsstelle des Eigenbetriebes.

Bei der Leitstelle betrug der Anteil der Personalkosten für die 13 Mitarbeiter an den Gesamtkosten der Einrichtung mit EUR 583.080 = 74,2%.

Sonstige Einnahmen

Für das Jahr 2004 werden sonstige Einnahmen (ohne Gebühren) in Höhe von EUR 1.009.885 ausgewiesen.

Kostenart	Kosten in EUR	Anteil in %
Erträge aus Anlagenverkauf	11.800	1,2
Sonstige Erlöse	116.752	11,6
Ertragsausgleich (§ 10 Abs. 3 BbgRettG)	550.817	54,5
Zuschüsse	307.064	30,4
Zinseinnahmen	23.452	2,3
Gesamt	1.009.885	

Die Sonstigen Erlöse umfassen mit einem Anteil von 90,5 % oder EUR 105.733,91 Erträge aus Wertberichtigungen zu Forderungen aus Vorjahren.

Der Ertragsausgleich setzt sich aufgrund der Geltungsdauer von Gebührensatzungen im Jahr 2004 und damit des definierten Verrechnungszeitraums wie folgt zusammen:

Für den Zeitraum 1.1. bis 31.1.2004 wird, nachdem vom Jahresergebnis 2001 in Höhe von EUR 83.860 im Geltungszeitraum der Gebührensatzung 2003 vom 1.2. bis 31.12.2003 ein Anteil von 11/12 oder EUR 76.872 verrechnet wurde (nachgewiesen in der KLR zur Satzung 2005 unter Sonstige Erlöse 15100), noch ein Anteil von 1/12 oder EUR 6.699 ertragswirksam berücksichtigt.

Für den Zeitraum 1.2. bis 31.12.2004 wurde von dem in der Kalkulation zur Satzung 2004 ausgewiesenen Betrag von EUR 593.464 ein Anteil von 11/12 oder EUR 543.827 verrechnet - zusammen EUR 550.817.

Die Zuschüsse in Höhe von EUR 307.064 umfassen den 40%igen Kostenanteil an der Leitstelle für deren Aufgabenanteil im Brand- und Katastrophenschutz, der durch den Landkreis getragen wurde.

Nach der Bereinigung der Gesamtkosten um die sonstigen Einnahmen beliefen sich die aus Gebühren zu deckenden Kosten im Jahr 2004 auf EUR 5.587.769. Gegenüber der Kalkulation in Höhe von EUR 6.083.379, ergibt sich eine Abweichung in Höhe von EUR 495.610 oder 8,1 %.

Gesamtkosten	6.597.654 EUR
<u>Sonstige Einnahmen</u>	<u>1.009.885 EUR</u>
	<u>5.587.769 EUR</u>

Gebühreneinnahmen

Die Gebührenerhebung für die Leistungen des Rettungsdienstes erfolgte bis zum 31.01.2004 auf der Grundlage der Gebührensatzung vom 17.02.2003 (Kreistagsvorlage Nr. 2-0020/02) und ab dem 1. Februar 2004 auf der Grundlage der Gebührensatzung vom 16.02.2004 (Kreistagsvorlage Nr. 3-0075/04-II).

Aus den Leistungen des Rettungsdienstes wurden im Jahr 2004 Erträge aus Gebühren in Höhe von insgesamt EUR 5.975.134 erzielt, davon EUR 532.589 bis zum 31.1.2004. Sie lagen um TEUR 108 = 1,7 % unter der Kalkulation, die von EUR 6.083.379 ausging.

Kostenträger	Erträge 2004		Abweichung TEUR
	IST EUR	Kalku. TEUR	
Rettungswagen	3.530.741,64	3.609	-78,3
Notarzt	658.605,85	631	27,6
Notarzteinsatzfahrzeug	1.072.549,00	1.016	56,5
Krankentransportwagen	497.359,50	595	-97,6
Kilometerleistung	215.878,03	232	-17
	5.975.134,02	6.083	-108

Durch den Rettungsdienst wurden im Jahr 2004 folgende Leistungen erbracht:

Leistung	Abrechnungsfälle 2004			nachrichtl. Kalk. 2005
	Ist	kalk. Einsätze	Abweich- ung	
Krankentransporte	3.760	4.570	-810	3.800
Rettungseinsätze	11.075	11.430	-355	10.900
Notarzteinsätze	6.306	6.050	256	6.200
Kilometer	820.193	837.134	-16.941	800.737

Die Gesamtanzahl der Einsätze lag 2004 um 635 (2,3 %) unter der Prognose. Die mit 17,7% größte Abweichung trat aufgrund der seit 1.1.2004 geänderten Richtlinie für die Verordnung von Leistungen des Krankentransportes im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung ein. Die Abweichungen bei Rettungseinsätzen von 3,1 % bzw. 1 Einsatz pro Kalendertag liegt im Rahmen der üblichen Leistungsschwankungen. Der Anteil der Einsätze bei denen aufgrund des Hilfeersuchens ein Notarzt zum Einsatz gebracht wurde stieg um 4,23 %.

Kostendeckungsausgleich

Die Änderung des § 10 Absatz 3 BbgRettG durch das Gesetz vom 24. Mai 2004 entfaltet auf alle zum Zeitpunkt des Inkrafttretens laufenden und noch nicht abgeschlossenen Rechnungsperioden Wirkung und ist deshalb auf die gesamte Rechnungsperiode 2004 anzuwenden. Kostenüber- bzw. Kostenunterdeckungen ergeben sich danach als Differenz zwischen gebührenrelevanten Kosten und den Gebühreneinnahmen.

Die Gebühreneinnahmen im Jahr 2004 in Höhe von EUR 5.975.134,02 haben die gebührenrelevanten Kosten in Höhe von EUR 5.587.769 um EUR 387.365 übergedeckt. Die Kosten des Rettungsdienstes waren damit im Berichtszeitraum 2004 im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Betriebsführung gedeckt. Die Kostenüberdeckung ist aufgrund des § 10 Absatz 3 BbgRettG in der Kalkulationsperiode 2006 gebührenmindernd zu verrechnen.

Neukalkulation Gebühren 2006

Die vorhandene Organisation des Rettungsdienstes (Einrichtungen und Fahrzeugvorhaltung) hat sich bewährt. Der Rettungsdienst umfasst gemäß dem Rettungsdienstbereichsplan 14 Einrichtungen.

Einrichtung	Anzahl
<u>Rettungsdienst Eigenbetrieb</u>	
- Verwaltung / Finanzen	1
- Leitstelle	1
Rettungswachen	8
Notarztstandorte	4

Die acht Rettungswachen werden im Sinne von § 5 BbgRettG durch beauftragte Hilfsorganisationen – Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfall Hilfe und Arbeiter Samariter Bund in den Städten/Gemeinden Mahlow, Ludwigsfelde, Trebbin, Zossen, Luckenwalde, Jüterbog, Petkus und Dahme betrieben. Zur Sicherstellung eines 24stündigen Betriebs, insbesondere in der Notfallrettung, sind künftig 103 Mitarbeiter tätig.

Zur Sicherstellung des Notarztdienstes gemäß § 4 Absatz 5 BbgRettG werden durch das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde gGmbH in den Städten Ludwigsfelde und Zossen, das DRK Krankenhaus Luckenwalde in den Städten Luckenwalde und Jüterbog die Notarztstandorte über 24 Stunden personell sichergestellt.

Der mit dem Nachbarlandkreis Dahme-Spreewald (LDS) bestehende Vertrag über die Zusammenarbeit im Rettungsdienst wird weitergeführt.

Zur Erfüllung der unmittelbaren Aufgaben in der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport sind einschließlich der Reserven insgesamt 23 Einsatzfahrzeuge auf den Rettungswachen im Einsatz.

Fahrzeugart	Anzahl
Rettungswagen	11
Krankentransportwagen	5
Notarzteinsatzfahrzeuge	5
<u>Sonstige</u>	2
- Ärztlicher Leiter RD	
- Org. Leiter RD	
<u>Gesamt</u>	23

Auf jeder Rettungswache ist mindestens ein Rettungswagen über 24 Stunden einsatzbereit. Die Wachen Zossen, Trebbin, Luckenwalde und Jüterbog halten darüber hinaus am Tage 4 Krankentransportwagen und 2 Mehrzweckfahrzeuge vor. Die 4 Notarzteinsatzfahrzeuge sind auf den betreffenden Rettungswachen bei den Notarztstandorten stationiert.

Für die Rechnungsperiode 2006 wird von Veränderungen gegenüber dem Ergebnis 2004 bzw. der Kalkulationsperiode 2005 ausgegangen.

- Die Sonstigen Einnahmen (ohne Gebühren) werden im Jahr 2006 auf dem Niveau des Jahres 2005 erwartet. Bei der Leitstelle werden für den Aufgabenanteil im Brand- und Katastrophenschutz TEUR 324 entsprechend 40 % der Gesamtkosten als Zuschuss seitens des Landkreises kalkuliert.
- Bei den Personalkosten werden gegenüber 2004 um 5,4 % oder TEUR 289 höhere auf dem Niveau der Kalkulation 2005 liegende Ausgaben erwartet. Davon entfallen TEUR 108 bzw. 2,1 % der Steigerung über zwei Jahre auf die Ausgaben für Notärzte. Gegenüber dem Jahr 2005 kommt es zu einer Erhöhung von TEUR 44. Je Notarztstandort werden Kosten von TEUR 183 veranschlagt, dies entspricht Kosten von 20,89 EUR je Vorhaltestunde und Notarztstandort.
Die Ausgabensteigerung beim Verwaltungspersonal und dem Personal bei den Leistungserbringern gegenüber 2004 beträgt damit TEUR 181 über einen Zeitraum von 2 Jahren und werden leicht unter den für das Jahr 2005 kalkulierten Aufwand erwartet.
- Die Sachkosten werden kumulativ mit EUR 764.056 kalkuliert. Der Ausgabenanteil für Medikamente und medizinische Verbrauchsmaterialien ist in Höhe von TEUR 186 (Anteil = 24 %) prognostiziert.
- Die Sonstigen Kosten wurden gegenüber der Kalkulation für das Jahr 2004 um TEUR 3,4 und gegenüber 2005 um TEUR 15,7 höher kalkuliert.
- Die Erstattungen des Rettungsdienstes für Leistungen von Ämtern der Kreisverwaltung – Querschnittsamskosten sind mit TEUR 91,7 veranschlagt.
- Bei den kalkulatorischen Kosten wird eine Verzinsung des Anlagekapitals von 4 % des Anlagevermögens (Ende 2005) mit TEUR 57,3 berücksichtigt. Für Abschreibungen des Fahrzeugbestandes werden für das Jahr 2006 unverändert TEUR 226,6 veranschlagt.

Die Gesamtkosten des Rettungsdienstes sind in Höhe von EUR 6.994.186 kalkuliert.

Kostenarten	Kalkulation 2006		nachrichtlich	
	in EUR	Anteil in %	Kalk 2005 in EUR	Ist 2004 in EUR
Personal	5.353.878	76,5	5.396.720	5.064.387
Sachkosten	776.788	11,1	764.056	736.050
Sonstige Kosten	373.190	5,3	357.496	389.780
Kalkulatorische Kosten	490.331	7,0	454.110	438.460
Gesamt	6.994.186		6.972.381	6.628.676

Die Anteile der einzelnen Kostenstellen an den kalkulierten Kosten stellt sich wie folgt dar.

Kostenstellen	Kalkulation 2006		nachrichtlich	
	in EUR	Anteil in %	Kalk 2005 in EUR	Ist 2004 in EUR
Rettungswachen	4.945.596	70,7	4.887.423	4.654.323
Notarztsicherstellung	745.500	10,7	701.443	635.623
Leitstelle	773.344	11,1	858.160	785.457
Verwaltung	529.746	7,6	525.355	553.273
Gesamt	6.994.186		6.972.381	6.628.676

Die Gesamtkosten sind um die sonstigen Einnahmen (ohne Gebühren) in Höhe von EUR 359.970 und die Kostenüberdeckung des Berichtszeitraumes 2004 (Ertragsausgleich) in Höhe von EUR 387.365 zu bereinigen.

Gesamtkosten	6.994.186 EUR
Sonstige Einnahmen	-359.970 EUR
Verrechnung für 2003	<u>-387.365 EUR</u>
Gesamt	<u><u>6.246.851 EUR</u></u>

In die Gebührenermittlung gehen damit Kosten in Höhe von EUR 6.246.851 oder 89,3 % der kalkulierten Gesamtkosten ein.

Gebührenberechnung

In der Rechnungsperiode 2006 sind kalkulierte Ausgaben in Höhe von EUR 6.246.851 (2005 = 6.356.984 EUR) durch Gebühren zu decken. Gegenüber der Kalkulation 2005 entspricht das einer Reduktion um EUR 110.133 oder 1,7 %.

Nach der Matrix zur Gebührenermittlung (KLR - Anlage B2) werden die Gesamtkosten durch Gewichtungsfaktoren anteilig auf die Kostenträger Krankentransportwagen, Rettungswagen, Notarzteinsatzfahrzeug und Notarzt (s. Anlage Leistungen B 1.2) verteilt. Im Einzelnen gilt dabei folgende Systematik gemäß der Kosten- und Leistungsrechnung:

1. Die kalkulierten Kosten der Verwaltung (Träger und Leistungserbringer) in Höhe von EUR 496.495 und der Leitstelle in Höhe von EUR 448.900 werden gemäß dem Anteil der jeweiligen Leistungen an der Gesamtzahl der Einsätze auf die Kostenträger Krankentransportwagen (KTW), Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) aufgeteilt.
2. Von den gebührenrelevanten Kosten der Rettungswachen in Höhe von EUR 5.301.456⁵ werden die Kosten der Fahrzeuge in Höhe von EUR 215.878 auf die gefahrenen Kilometer und der Restbetrag in Höhe von EUR 5.085.578 nach Gewichtung (Aufwandsverhältnis) der Jahresrettungsmittelstunden (Vorhaltung) auf die einzelnen Kostenträger verteilt.

⁵ s. Anlage Stammdaten zur Gebührenermittlung B 1.1

	KFZ- Kosten EUR	Notarzt- einsatz EUR	Notarzt- einsatzfahr- zeug EUR	Rettungs- wagen EUR	Kranken- transport EUR
Kostenanteile 2006	215.878	745.500	1.029.717	3.672.327	582.087
<u>nachrichtlich</u>					
Kalkulation 2005	217.380	701.443	1.061.640	3.755.858	622.688
Ist 2004	216.273	635.623	872.536	3.453.061	518.291

Die Kosten je Kostenträger werden sodann in Bezug gesetzt zu den für das Jahr 2006 prognostizierten Einsatzzahlen. Aufgrund der Entwicklung des Einsatzgeschehens im Verlaufe des Jahres 2005 werden die Einsatzzahlen wie folgt erwartet

Zeitraum	Fahrleistung	Notarzt- einsatz	Notarzt- einsatzfahr- zeug	Rettungs- wagen	Kranken- transport
Prognose 2006	827.770	6.500	6.500	11.400	3.600
<u>nachrichtlich</u>					
Kalkulation 2005	800.737	6.200	6.200	10.900	3.800
Ist 2004	820.193	6.306	6.306	11.075	3.760

Aus der Matrix zur Gebührenberechnung ergeben sich für das Jahr 2006 folgende Gebührensätze:

Kostenträger/ Gebühr	Gebührensätze 2006 in Euro	nachrichtlich	
		2005 in Euro	2004 in Euro
Leistungskilometer	0,26	0,27	0,28
Notarzteinsatz	115,00	113,00	104,00
Notarzteinsatzfahrzeug	158,50	171,30	168,00
Rettungswagen	322,20	344,60	315,80
Krankentransport	161,70	163,90	130,20

Anhörungsverfahren / Gebührensatzung

Gemäß § 10 Absatz 2 BbgRettG werden die Gebühren des Rettungsdienstes durch Satzung des Trägers festgestellt. Er ist verpflichtet in den Fällen, in denen die Gebührenhöhe von der bisher geltenden Gebühr abweicht, Entwürfe der Satzungen über rettungsdienstliche Leistungen mit einer Darstellung der ansatzfähigen Kosten im Rettungsdienstbereich den Kostenträgern vor Beschlussfassung zuzuleiten und ihnen Gelegenheit zur Erörterung und Stellungnahme zu geben.

Der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen im Land Brandenburg wurde die Kosten- und Leistungsrechnung und Gebührenkalkulation 2006 am 5.09.2005 zugeleitet. Die Krankenkassen haben hierzu schriftlich unter dem 3.11.2005 Stellung genommen. Die Stellungnahme der Kassen wurde zum Anlass genommen, Positionen in der Kalkulation zu überarbeiten.

Bei Fortbestehen der Regelung des § 10 Abs. 3 BbgRettG a. F. für das Jahr 2004 hätte sich für den Landkreis trotz des Ertragsüberschusses von TEUR 387,4 ein imaginärer Erstattungsanspruch wegen Mindererträge aus Gebühren in Höhe von EUR 108.244 ergeben. Dies hätte aber eine Abkehr des Landkreises von seinem Standpunkt, den der Gesetzgeber mit der Gesetzesänderung des § 10 Absatz 3 BbgRettG n. F. übernommen hat, bedeutet.

Mit Blick auf die Entwicklung der Anzahl der Krankentransporte halten die Krankenkassen die Vorhaltung von 4 Krankentransportwagen für den gesamten Landkreis im höchsten Maße für unwirtschaftlich und erwarten eine Reduzierung um 50 %. Dazu sollen Fahrzeuge in Zossen und Luckenwalde, die primär für die Notfallrettung und in zweiter Linie für die Absicherung von täglichen Leistungsspitzen im Krankentransport vorgehalten werden, hauptsächlich für den Krankentransport eingesetzt werden und nur noch zwei Krankentransportwagen in Jüterbog und Trebbin vorgehalten werden. Der Forderung der Kassen kann aus folgenden Gründen nicht gefolgt werden:

1. Eine Reduzierung der Transportkapazitäten, welche primär auf die Personalreduzierung abzielt, hätte angesichts der engen Ressourcen des Rettungsdienstes gravierende Auswirkungen auf die Fähigkeit, die gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes obliegende Aufgabe der Sofortreaktion bei einem Massenansturm von Verletzten sicherzustellen.
2. Mit einer Reduzierung der Ressourcen kommt es zu einer Erhöhung des Umfangs an Bewegungsfahrten im Landkreis zwischen den einzelnen Einsätzen und der zeitlichen Bindung an einen Einsatz. Der Bedarf an KT könnte dann nicht mehr gedeckt werden.
3. Zur Deckung des Bedarfs an Krankentransportkapazitäten insbesondere zu Bedarfsspitzen, die bei 22-23 Einsätzen je Tag liegen, müssten verstärkt Ressourcen der Notfallrettung eingesetzt werden, was eine deutliche Schwächung des Systems zur Folge hätte.

Die Personalkosten bei 2 von 6 Rettungswachen, die vom DRK betrieben werden, sind nach Auffassung der Kassen überdimensional hoch. Die bisherigen jährlichen Kontrollen durch den Landkreis haben zu keine Beanstandungen geführt.

Darüber hinaus seien die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge bei den Mitarbeitern der Leitstelle zu hoch. Die Reinigung der Berufsbekleidung sei verbal zu teuer.

Schlussbemerkung

Mit der vorliegenden neuen Gebührensatzung erfolgt eine Anpassung an die aktuellen wirtschaftlichen Verhältnisse des Rettungsdienstes und des für das Jahr 2006 soweit erkennbaren und damit kalkulierbaren Aufwandes.

Die aus Gebühren zu deckenden Kosten des Rettungsdienstes werden 2006 mit EUR 6.246.852 um EUR 110.132 unter den für das Jahr 2005 kalkulierten EUR 6.356.984 liegen; Bei einem gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeren Verrechnungsbetrag aus Kostenüberdeckungen. Bis auf die Gebühren für den Einsatz des Notarztes werden die Gebühren unter denen des Jahres 2005 liegen. Bei den Notarzteinsatzfahrzeugen sogar unter der Gebühr des Jahres 2004.

Um eine annähernde Gleichschaltung mit dem Wirtschaftsjahr des Rettungsdienstes Eigenbetrieb des Landkreises zu erreichen, ist ein umgehendes In-Kraft-Treten der neuen Gebührensätze notwendig. Die günstigeren Gebührensätze sollten auch schnellstmöglich zu Gunsten der Benutzer zur Anwendung kommen. Deshalb ist eine rückwirkende Inkraftsetzung der Gebührensätze zum 1. Januar 2006 begründet.

Da nur die Gebührensätze gemäß § 5 der geltenden Gebührensatzung anzupassen sind, kommt es lediglich zu einer Änderung der geltenden Gebührensatzung.

Durch Artikel 1 der vorliegenden Satzung wird der § 5 neugefasst und durch Artikel 2 die Inkraftsetzung zum 1.1.2006 bewirkt.

1. Änderungssatzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming

Aufgrund des § 5 der Landkreisordnung für das Land Brandenburg vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S. 433), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. März 2004 (GVBl. I S. 59) in Verbindung mit § 10 Abs. 2 Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG) vom 8. Mai 1992 (GVBl.I. S.170) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2005 (GVBl I S. 2001 vom 21. Juni 2005) hat der Kreistag des Landkreises Teltow- Fläming in seiner Sitzung am 20. Februar 2006 die folgende Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes beschlossen:

Artikel 1

§ 5 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming wird geändert und wie folgt neu gefasst:

- (1) Für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes werden folgende Gebühren erhoben,
 - a) Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW) 161,70 Euro
 - b) Einsatz eines Rettungswagens (RTW) 322,20 Euro
 - c) Einsatz eines Notarzteinsetzfahrzeuges (NEF) 158,50 Euro
 - d) Einsatz eines Notarztes 115,00 Euro
- (2) Zusätzlich zu den Gebühren nach Abs. 1 wird eine Gebühr je angefangenen, gefahrenen Kilometer für die einsatzbedingt zurückgelegte Fahrstrecke in Höhe von 0,26 Euro erhoben.
- (3) Grundsätzlich beginnt und endet der Einsatz an einer Rettungswache. Bei aufeinanderfolgenden Einsätzen ohne Rückkehr zur Rettungswache, werden die Fahrkilometer für den neuen Einsatz ab dem Ort der Entgegennahme der Auftragsmeldung der Leitstelle der Berechnung zu Grunde gelegt, es sei denn, die tatsächlich gefahrenen Kilometer liegen über denen des Einsatzes eines Fahrzeuges von der nächstgelegenen geeigneten Rettungswache aus, dann wird diese Strecke der Berechnung zu Grunde gelegt.
- (4) Werden im Rahmen des Einsatzes eines Fahrzeuges sowie des Einsatzes eines Notarztes aus Gründen der Zweckmäßigkeit und wenn es die Lage erfordert mehr als eine Person transportiert, so entsteht die jeweilige Gebühr für jede transportierte Person zu gleichen Teilen.
- (5) Die Kosten der Leitstelle sind in den vorstehenden Gebühren anteilig enthalten.

Artikel 2

§ 7

In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

- (1) Diese Änderung der Satzung tritt rückwirkend zum 1.1.2006 in Kraft und gilt für ein Jahr.
- (2) Gleichzeitig tritt § 5 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Einrichtungen des Rettungsdienstes des Landkreises Teltow-Fläming vom 14. Februar 2005 (veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming Nr. 3 vom 18. Februar 2005) außer Kraft.

Luckenwalde, den 20. Februar 2006

Giesecke
Landrat

Anlage

Rettungsdienst Landkreis Teltow-Fläming
Kosten-Leistungsrechnung

Zeitraum: 01.01.2006 - 31.12.2006
Gesamtnachweis (Auszug)

A. Gesamtnachweis

A 1 Gesamtkostenermittlung

Grupp	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

A 2 Einnahmen								
A 2.1	Einnahmen aus Verw. und Betrieb	935.882	986.432	-647.171	0	339.261		339.261
A 2.2	Sonstige Finanzeinnahmen	10.317	23.452	-2.744	0	20.708		20.708
A 2	Summe der Einnahmen	946.199	1.009.885	-649.915	0	359.969		359.969

A 3 Aufwand								
A 3.1	Personalkosten	5.267.288	5.064.386	289.491		5.353.878		5.353.878
A 3.2	Sachkosten	926.978	736.050	40.738		776.788		776.788
A 3.3	Sonstige Kosten	372.086	369.780	3.410		373.190		373.190
A 3.4	Kalkulatorische Kosten	463.226	427.438	62.893		490.331		490.331
A 3	Summe Aufwand	7.029.578	6.597.654	396.532		6.994.187		6.994.187

Gesamtkosten								
	(A 3 - A 2)	6.083.379	5.587.769	1.046.447		6.634.216		6.634.216

A 4 Ertragsausgleich								
A 4.1	Gebührenerlöse		5.975.134			5.975.134		5.975.134
A 4.2	Kostenansatz (A 3 - A 2)		5.587.769					5.587.769
A 4	Ertragsausgleich (A 4.1 - A 4.2)		387.365					387.365

Kostenansatz Folgezeitraum								
	(A 3 - A 2 - A 4)							6.246.852

A 2 Einnahmen

A 2.1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

11 Benutzungsgebühren								
11100	Erlöse Leitstelle	0	0	0	0	0	0	0
11200	Erstattung für Sicherstellungen	0	0	0	0	0	0	0
11300	Erlöse aus Sondertarife	0	0	0	0	0	0	0

13 Einnahmen aus Verkauf								
13100	Erträge aus Anlagenverkauf	0	11.800	-10.900	0	900	0	900

15 Sonstige Verwaltungseinnahmen								
15100	Sonstige Erlöse	633.833	667.568	-653.207	0	14.361	0	14.361

17 Zuweisungen und Zuschüsse								
17100	Spenden, Zuschüsse	302.049	307.064	16.936	0	324.000	0	324.000
17400	Erstattung für ZDL	0	0	0	0	0	0	0

Summe A 2.1		935.882	986.432	-647.171	0	339.261	0	339.261
--------------------	--	---------	---------	----------	---	---------	---	---------

A 2 Einnahmen

A 2.2 Sonstige Finanzeinnahmen

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- Ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

20 Zinseinnahmen								
20100	Zinserlöse	10.317	23.452	-2.744	0	20.708	0	20.708

Summe A 2.2		10.317	23.452	-2.744	0	20.708	0	20.708
--------------------	--	--------	--------	--------	---	--------	---	--------

A 3 Aufwand
A 3.1 Personalausgaben

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

40 Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit								
40000	Aufwendungen ehrenamtl. Tätigkeit	5.000	5.446	5.400		10.846		10.846

41 Dienstbezüge und dergl.								
41000	Beamte	119.000	114.986	2.408		117.394		117.394
41400	Angestellte	3.270.903	3.159.687	96.244		3.255.931		3.255.931
41411	angestellte Notärzte							
41412	Krankenhausärzte	625.003	635.623	108.377		744.000		744.000
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte	6.590		1.500		1.500		1.500
41500	Arbeiter							
41600	Beschäftg.-entgelte/Aufwandsentsch.							
41700	ZDL / Azubi / Anwärter / Sonstige							

418 Zuschläge / Zulagen								
41810	Zuschläge f. Sa/So/Fei/Nachtdienste	182.759	164.400	27.379		191.779		191.779
41820	Wechselschicht/Schichtzulage	55.305	57.848	8.452		66.300		66.300
41830	Verpflegungsmehraufwand		10.263	2.277		12.540		12.540
41840	Überstundenvergütung	31.527	32.977	-10.576		22.401		22.401
41850	Bereitschaftsdienst/ Rufbereitschaft	34.393	10.916	210		11.126		11.126
41860	Sonstige Zulagen	4.908	4.908	92		5.000		5.000

42 Versorgungsbezüge u. dgl.								
42000	Beamte	0	0	0	0	0	0	0
42400	Angestellte	0	0	0	0	0	0	0
42411	angestellte Notärzte	0	0	0	0	0	0	0
42500	Arbeiter	0	0	0	0	0	0	0
42800	Sonstige	0	0	0	0	0	0	0

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

43	Beiträge Versorgungskassen, ZVK
-----------	--

43000	Beamte	47.710	46.732	1.588		48.320		48.320
43400	Angestellte	21.847	24.254	1.475		25.729		25.729
43411	angestellte Notärzte							
43500	Arbeiter							
43800	Sonstige	7.900	8.300	250		8.550		8.550

44	Beiträge zur gesetzl. Sozialvers.
-----------	--

44400	Angestellte	755.760	694.505	36.215		730.720		730.720
44411	angestellte Notärzte							
44500	Arbeiter							
44800	Sonstige							
45000	Beihilfen/Beiträge zur Beihilfevers.	5.860	4.650	240		4.890		4.890

46	Personalnebenausgaben
-----------	------------------------------

46100	Reisekostenerstattungen	3.216	426	875		1.301		1.301
46200	Fortbildung	29.029	24.480	2.975		27.455		27.455
46300	Arbeitsmedizinische Untersuchungen	11.578	7.301	2.941		10.242		10.242
46400	Abfindungen							
46500	Sonstiger Personalaufwand	49.000	56.682	1.146		57.828		57.828

Summe A 3.1		5.267.288	5.064.387	289.491		5.353.878		5.353.878
--------------------	--	-----------	-----------	---------	--	-----------	--	-----------

A 3 Aufwand
A 3.2 Sachkosten

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

50 Unterhaltg. Grundstücke / Gebäude								
50100	Rep./Instandhaltg. von Gebäuden	118.120	31.146	-7.731		23.415		23.415
50200	Re./Instandhaltg. an Außenanlagen	13.246	2.930	2.266		5.196		5.196
50300	Reparaturmaterial / Kleinwerkzeuge	1.176	692	462		1.154		1.154
50400	Wartungsaufwand	1.800		1.000		1.000		1.000
50500	Sonstige Rep. und Instandsetzungen	15.115	16.920	7		16.927		16.927
51000	Unterhaltg. sonst. unbew. Vermög.							

52 Geräte, Ausrüstung, Verbrauch								
52100	Geringwertige Ausrüstungsgegenst.	8.842	4.606	2.194		6.800		6.800
52210	Medikamente	62.739	59.906	-99		59.807		59.807
52220	Verbandsstoffe/med. Verbrauchsmat.	131.488	123.132	8.339		131.471		131.471
52230	Med.-techn. Geräte als GWG	3.000						

523 Reparaturen und Wartung								
52310	Funkanlagen	29.392	14.939	12.303		27.242		27.242
52320	Fernsprechanlagen	5.786	1.027	4.043		5.070		5.070
52330	Med.-techn. Geräte	5.223	3.254	946		4.200		4.200
52340	Sonstiges	800						

53 Leasing, Mieten, Pachten								
53100	Grundstücke	0	0	0				
53200	Gebäude	97.315	84.235	8.196		92.431		92.431
53300	Techn. Geräte und Anlagen	9.716	1.897	5		1.902		1.902

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

54 Bewirtschaftung Grundstücke								
54110	Heizung	20.208	33.954	4.176		38.130		38.130
54120	Elektro/Gas/Wasser	21.061	30.766	2.282		33.048		33.048
54200	Reinigung	7.277	7.178	324		7.502		7.502
54300	Sachversicherungen	4.401	4.239	115		4.354		4.354
54400	Gebühren/Beiträge/Steuern	3.877	5.931	468		6.399		6.399
54500	Wartung Inventar							
54600	Sonst. Raum- und Grundstückskosten	36.276	4.501	1.443		5.944		5.944

55 Haltung von Fahrzeugen								
55100	Mieten / Leasing	16.808		16.000		16.000		16.000
55200	Kraftstoff/Öl	94.750	95.592	7.709		103.301		103.301
55310	KFZ-Unfall-Reparaturen							
55320	KFZ-Reparaturen / Wartung	94.196	69.247	-1.073		68.174		68.174
55400	KFZ-Bereifung / Zubehör	6.640	9.427	993		10.420		10.420
55500	KFZ-Versicherungen	27.362	27.917	363		28.280		28.280
55600	Sonstige KFZ-Kosten	9.135	14.090	-8.387		5.703		5.703
55700	KFZ-Steuern							

56 Besondere Aufwendungen								
56100	Beschaffung Berufskleidung	31.574	44.687	-15.577		29.110		29.110
56200	Reinigung/Unterhalt Berufskleidung	27.138	35.851	370		36.221		36.221
56300	Sonstige Aufwendungen	6.214						
57000	Weitere Betriebsausgaben	16.302	7.985	-399		7.586		7.586

Summe A 3.2		926.978	736.050	40.738		776.788	0	776.788
--------------------	--	---------	---------	--------	--	---------	---	---------

A 3 Aufwand
A 3.3 Sonstige Kosten

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

64 Versicherungen/Schadensfälle								
64100	Haftpflichtversicherung	250	50			50		50
64200	Unfallversicherung							
64300	Sonstige Versicherungen							
64400	Schadensfälle							

65 Geschäftsausgaben								
65100	Porto, Telefon- und Funkgebühren	30.478	37.901	690		38.591		38.591
65200	Rechts- und Beratungskosten	11.161	7.718	-1.481		6.237		6.237
65300	Abschluss- und Prüfungskosten	12.000	13.512			13.512		13.512
65400	Büromaterial	8.972	6.916	1.551		8.467		8.467
65500	Kosten des Geldverkehrs	60	286	14		300		300
65600	Wartung EDV	17.341	17.673	690		18.363		18.363
65700	Sonstiger Verwaltungsaufwand	185.954	182.126	1.744		183.870		183.870
65800	Vordrucke/Formulare	1.750						
65900	Fachliteratur	2.420	1.897	202		2.099		2.099
67000	Erstattung Querschnittsamtskosten	101.700	101.700			101.700		101.700

Summe A 3.3		372.085	369.780	3.410		373.190		373.190
--------------------	--	---------	---------	-------	--	---------	--	---------

A 3 Aufwand

A 3.4 Kalkulatorische Kosten - Sonstige Finanzausgaben

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

68 Kalkulatorische Kosten								
68010	AfA Gebäude	32.221	25.248	4.108		29.356		29.356
68020	AfA Fahrzeuge	231.071	208.768	57.848		226.616		226.616
68030	AfA Ausrüstungen	83.785	65.527	7.898		73.425		73.425
68040	AfA Med.-techn. Geräte	39.068	42.636	20.835		63.471		63.471
68500	Verzinsung des Anlagekapitals	54.781	54.781	2.682		57.463		57.463
68600	Kalkulatorische Mieten	22.300	11.278	-11.278		0		0

8 Sonstige Finanzausgaben								
80000	Zinsausgaben							
89000	Einzelwertberichtigung zu Forderung.		19.200	-19.200				

Summe A 3.4		463.226	427.438	62.893		490.331		490.331
--------------------	--	---------	---------	--------	--	---------	--	---------

A 4 Ertragsausgleich

A 4.1 Gebührenerlöse

Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz bisher	Buchhaltung Berichts- zeitraum	Hoch- rechnung	Plankosten Planerlöse	Ergebnis (2+3+4)	Änderung	Kosten- ansatz Folgezeit (5+6)
		1	2	3	4	5	6	7

	Erlöse KTW-Pauschale		497.360			497.360		497.360
	Erlöse RTW-Pauschale		3.530.741			3.530.741		3530.741
	Erlöse NEF-Pauschale		1.072.549			1.072.549		1.072.549
	Erlöse KM-Zuschlag		215.878			215.878		215.878
	Erstattungen für Notarzt		658.606			658.606		658.606
Summe A 4.1			5.975.134			5.975.134		5.975.134

B 1 Stammdaten zur Gebührenermittlung
B 1.1 Kosten

OZ Grupp.	Bezeichnung	Kosten- ansatz Folgezeit
--------------	-------------	--------------------------------

Gesamtkosten		
B1.1.1	Gesamtkosten (A3 - A2 - A4)	6.246.852
B1.1.2	Vorkostenstelle Verwaltung (C3 - C2)	496.495
B1.1.3	Vorkostenstelle Leitstelle (D3 - D2)	448.900
B1.1.4	Kostenstellen Rettungswachen (B1.1.1 - B1.1.2 - B1.1.3)	5.301.456

Variable Kfz-Kosten aus A 3.2		
55200	Kraftstoff/Öl	103.301
55320	Kfz-Reparaturen / Wartung	68.174
55400	Kfz-Bereifung / Zubehör	10.420
55500	Kfz-Versicherungen	28.280
55600	Sonstige Kfz-Kosten *	5.703
55700	Kfz-Steuern	0
Summe Variable Kfz-Kosten		215.878

Notarzkosten aus A 3.1		
41411	angestellte Notärzte *	0
41412	Krankenhausärzte *	744.000
41413	niedergel. Ärzte/Vertragsärzte *	1.500
42411	Versorgungsbezüge angestellte Notärzte	0
43411	Beiträge Versorgungskassen angestellte Notärzte	0
44411	Beiträge Sozialversicherung angestellte Notärzte	0
Summe Notarzkosten		745.500

B 1 Stammdaten zur Gebührenermittlung

B 1.2 Leistungen

Rettungs- mittelart	Leistungs- kilometer	KTP	Einsätze Einsatzart Notfälle		Gesamt	Notarzt- einsätze	Jahres- Rettungsmittel- Vorhaltestunden	Ø Einsatz- dauer in Stunden
			RTW /NAW	NEF				
KTW	183.650	3.164		0	3.164	0	9.822	1,2
RTW/NAW	448.355	565	11.075	0	11.965	0	74.842	1,4
NEF	195.765			6.306	6.306	6.306	35.040	1,1
Gesamt	827.770	3.729	11.075	6.306	21.110	6.306	119.704	
		-129	+325	+194	390	+194		
Prognose 2006	827.770	3.600	11.400	6.500	21.500	6.500		

B 2 Gebührenberechnungsmatrix

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Leistungs- und Vorhaltestatistik										GW Faktor	Kosten- verteil- ungs- anteil	Kosten der Einrichtung EUR	KFZ-Kosten Verteilung nach gef. Km	NA-Kosten Verteilung nach NA- Einsätzen	Rest nach Ausgliederung 12-13-14 EUR	Verteilung 1 nach gewich- teten JRS EUR	Verteilung 2 nach Einsätz. insgesamt EUR	Verteilung 3 nach Einsätz. insgesamt EUR	Basiskosten KTP 16 + 17 + 18 EUR	Basiskosten Notfall 16 + 17 + 18 EUR	Basiskosten NEF 16 + 17 + 18 EUR		
Leistungs- kilometer	Einsätze			Jahres-Rettungsmittel-Stunden																			
	KTP	Notfälle	Insges.	Vorhaltung	auszuglied.	gewichtet																	
A	Leitstelle											448.900			448.900								
B	Verwaltung											496.495			496.495								
C	Rettungswachen											5.301.456	215.220	747.500	4.338.736								
D	KTW	183.650	3.164	0	3.164	9.822	610	10.432	2	20.865			47.749			442.960	73.066	66.061	582.087				
E	RTW/NAW	448.355	436	11.400	11.836	74.842	-610	74.232	2	148.463			116.572	0		3.151.876	273.326	247.125		3.672.327			
F	NEF	195.765	0	6.500	6.500	35.040	0	35.040	1	35.040			50.899	747.500		743.900	150.103	135.714			1.029.717		
G	Summen	827.770	3.600	17.900	21.500	119.704	0	119.704		204.368	6.246.852	215.878	745.500			4.338.736	496.495	448.900	582.087	3.672.327	1.029.717		
H													Zuschlagsermittlung		Ermittlung Grundgebühr								
I													D 1	D 2	A	B	C						
J													Km	Notarzt	KTP	RTW/NAW	NEF						
K													Summe	Summe	Summe	Summe	Summe						
													KFZ-Kosten	NA-Kosten	Basiskosten	Basiskosten	Basiskosten						
													215.878	745.500	582.087	3.672.327	1.029.717						
													+	+	+	+	+						
													Summe	Summe	Summe	Summe	Summe						
													Leistungs-Km	NA-Einsätze	KTP	RTW/NAW	NEF						
													827.770	6.500	3.600	11.400	6.500						
													=	=	=	=	=						
													Km-Zuschl.	NA-Zuschl.	KTW	RTW/NAW	NEF						
													0,26	115,00	161,70	322,20	158,50						